

Sächsische Zeitung

DIPPOLDISWALDER ZEITUNG

OSTERZGEBIRGE

MONTAG, 26. APRIL 2010

Schmiedeberg stimmt gegen Brunnengebühr

■ Schmiedeberg

Eine klare Front im Gemeinderat richtet sich gegen das Vorhaben des Trinkwasserverbands.

Von Franz Herz

HERZ.FRANZ@DD-V.DE

Eine deutliche Mehrheit des Schmiedeberger Gemeinderats lehnt die geplante Zusatzgebühr für die Haushalte ab, die neben der zentralen Wasserleitung gleichzeitig noch Brunnen- oder Regenwasser nutzen. In der Diskussion am Donnerstag hat sich eine breite Front der Gemeinderäte aus den dörflichen Ortsteilen gegen die geplante Zusatzbelastung gezeigt.

Michael Becker (Freie Wähler) aus Sadisdorf wandte sich gegen das Argument, dass die Wasserversorgung Weißeritzgruppe auf den Dörfern die Leitungen durchspülen müsse, weil dort so wenig Wasser abgenommen würde. Das sei durch die Havarie widerlegt, die vor zwei Wochen in Dippoldiswalde passiert ist. Dort ist dann auch braunes Wasser geflossen, obwohl viele Abnehmer an der Leitung sind. „Der Grund für die Spülungen ist ein anderer: Die Leitungen sind überdimensioniert“, sagte Becker. „Und wir sollen jetzt dafür bezahlen, was damals beim Bau falsch gemacht worden ist.“

Allein Monika Seifert (CDU) aus Schmiedeberg erinnerte daran, dass auch die Freitäler Interessen berücksichtigt werden müssten. Die Stadt könnte sonst eventuell aus dem Verband austreten und für alle anderen würden die Preise steigen. Die Sadisdorfer Räte reagierten darauf heftig. Becker: „Wir lassen uns doch nicht erpressen.“ Frank Müller (Freie Wähler) sagte: „Vielleicht müssen wir überlegen, ob nicht wir austreten.“